

(Z) In meinem Verlage erscheinen in Kürze:

„Auf der Ostwacht“

Neue Kriegslieder

von

Gottfried Doehler

Mit einem Kriegsbild

Zum Massenvertrieb! Zur Versendung von Liebesgaben!

Der Dichter, der seit Kriegsbeginn auf verschiedenen Kriegsschauplätzen im Felde steht, lässt seinen in der ersten Begeisterung geschriebenen „Liedern eines Rittmeisters“ im gleichen Verlage eine Reihe Gedichte in tieferen Herzenstönen folgen, die in der Sehnsucht nach Heimat und Frieden ausklingen.

Von Wacht und Schlacht singen diese volkstümlichen Klänge, von Rast und Jagd, die in Armeezeitungen im Osten und Westen den Beifall eines großen, sachverständigen Leserkreises fanden als getreue, lebendige Spiegelbilder bunter Erlebnisse und feingesönter Stimmungen in oft sangbarer, zum Vortragen lockender Form.

Die Anerkennung der ersten Lieder durch die vornehme, führende Presse in glänzenden Besprechungen darf auch dem neuen Bändchen prophezeit werden. Gottfried Doehlers Kriegslieder werden immer an erster Stelle mit genannt werden, sie zählen zu den wenigen, die ein echter Dichter selbst im Feld erlebt und empfunden hat.

Das schön ausgestattete Bändchen schmückt ein Bild aus Galizien, für Liebesgabensendungen und Feldbüchereien eignet es sich ganz besonders.

Verkaufspreis 40 Pf., bedingt 25 Pf., bar 20 Pf.

Gleichzeitig bringe ich in empfehlende Erinnerung die
 schönen Dorfgeschichten desselben Dichters:

„Am Dorfbrunnen“

Brosch. M. 2.50 ord., M. 1.75 no., M. 1.65 bar;
 geb. M. 3.25 ord., M. 2.25 no., M. 2.10 bar,
 die echtdeutschen, gemütstiefen, volkstümlichen Lieder:

„Pyrische Ernte“

Geb. M. 3.- ord., M. 2.10 no., M. 2.- bar
 und die fernigen Kriegslieder:

„Lieder eines Rittmeisters“

Broschiert Verkaufspreis: 30 Pf., 20 Pf. no.,
 15 Pf. bar.

Ich bitte zu verlangen.

F. A. Barthel, Verlag, Leipzig
 hospitalstr. 21

(Z)

Deutsche Romanzeitung und Romanbibliothek

Preiserhöhung

Leider sehe ich mich genötigt, infolge
 der weiter gestiegenen Herstellungs kosten zum 1. April den Preis
 für meine Romanzeitung nochmals
 zu erhöhen. Ich bitte meine Bezieher,
 den schwierigen Zeitverhältnissen
 Rechnung tragen zu wollen.

Der neue Preis ist wie folgt festgesetzt:

Vierteljährlich 13 Hefte ord.

M. 4.50, bar M. 3.35, ein-
 zeln 40 Pf., bar 30 Pf.

Mit kollegialem Gruß

Berlin, im Februar Otto Janke